

DAS AUSSIE- FEELING

Wüstenorte mit drei Einwohnern und daneben die Weltstadt Sydney. Heute im Pazifik surfen und morgen im Gebirge Ski fahren. 40 000 Jahre alte Kulturen bestaunen und moderne Popszene erleben. Australien ist so faszinierend, weil es das Land der Gegensätze ist. Aber auch die lockere Art der Aussies und ihr feuchtfröhlicher Lifestyle sind für Touristen geradezu ansteckend.

◀ Historisch und modern – Australiens Kontrasten begegnet man in Städten wie Perth an jeder Straßenecke.

IN Sydney oder Brisbane rennt zwar nicht jeder mit dem Surfboard unterm Arm durch die Stadt und Kängurus sind auch nicht überall im Land zu finden. Bumerangs wirft kaum einer und Didgeridoo können nur die wenigsten spielen. Trotzdem stimmen viele Klischees über die Aussies, besonders, wenn es um deren Lebenseinstellung geht. Workaholics sind selten, Besserwisser kaum zu finden, **Freundlichkeit ist Trumpf**. Man redet über Wellen und nicht über Statistiken. Der Job ist zum Geldverdienen da, aber er bestimmt nicht das gesamte Leben. Die Lockerheit ist das Bewundernswerte an Australiens Einwohnern, trotz so manchen konservativen Gesellen. Aber auch diese genießen die Freiheit, in einem Land zu leben, das auf der »sunny side of life« steht – egal ob sie nun von steifen Briten, fleißigen Deutschen, trinkfesten Iren oder fröhlichen Italienern abstammen.

! Mehr als nur Sydney

Sydney alleine, so schön die Stadt auch sein mag, ist nicht Australien. Auch das Outback und die Aborigines, der Sonnenstaat Queensland und seine Surf-Gemeinde sind nur ein Teil davon. Wer aber das Erstbesucherdreieck **Sydney – Uluru (Ayers Rock) – Great Barrier Reef** kennenlernt, bekommt schon einen recht guten Eindruck von der Vielfalt Australiens, vom Lifestyle und auch von der Weite mit drei Zeitzonen und einer Küstenlänge, die je nach Definition sogar dem Erdumfang gleichkommt. In Darwin herrscht immer eine schwülfeuchte Hitze, während die Tasmanier

Auch im Outback der Flinders Range lässt es sich durchaus gut essen und schlafen.





SIND DA KROKODILE DRIN?

Sieht man ein Schild mit der Aufschrift »OPEN« (in Großbuchstaben), sind die Wasserpools im Litchfield Nationalpark im Norden zum Baden freigegeben. Nur dann haben Ranger kontrolliert, dass keine Krokodile im Wasser sind. Der Aussie aus dem nahen Darwin sieht, dass die Touristen zögerlich sind und ruft: »Come in!« – rein ins Wasser! »Das »open« steht doch nicht für die »croc« ...« Er lacht über seinen Witz und krault frohgemut zum 50 m hohen Wangi-Wasserfall (► S. 189). Wenn nur alles so einfach wäre ...

sehr wohl wissen, wie eine Zentralheizung funktioniert. Australien reicht von den Tropen bis in die Antarktis. Was die Leute eint, ist ihre entspannte Art, sich allesamt als Kumpels (»hey mate!«) anzusprechen, Chips in allen Geschmacksrichtungen und den Aufstrich »Vegemite« zu lieben, zu fragen, wie es einem geht, ohne es aber wirklich wissen zu wollen, und sich als die Grillweltmeister zu fühlen. **Superlative** werden gerne nicht nur für alles Mögliche gewählt, sondern stets als über die Landesgrenzen hinaus für gültig erklärt.

Ungekannte Weiten

Was einen im kleinen Deutschland beheimateten Urlauber aber genauso

fasziniert wie dieser unaufgeregt lockere Lifestyle ist die enorme, schier **endlose Weite** des Landes. Mit knapp 7,7 Mio. km² ist es rund 22-mal größer als Deutschland. Die maximale Ausdehnung von Ost nach West erreicht 4500 km – das entspricht in etwa der Luftlinie von Frankfurt zum Nordpol. Andererseits ist die größte Insel der Welt zugleich ihr kleinster Kontinent. Das sechstgrößte Land der Erde ist die Heimat von nur knapp 25 Mio. Menschen – und temporär auch für knapp 10 Mio. Touristen pro Jahr (darunter 218 000 aus Deutschland), die neben Lifestyle und Freiheit in Zeiten von Terrorismus auch die hohe Sicherheit im Land sehr schätzen. Denn das Beste an Australien ist, dass alle Sorgen ganz weit weg liegen, wenn man erst mal am anderen Ende der Welt ist.

Ein Ritt auf haushohen Wellen vor der Großstadt-Skyline von Surfers Paradise – das ist der Australian Way of Life!



KEIN PLATZ BEIM WEISSEN MANN

Seit dem 26. Oktober 2019 darf der Ayers Rock, wie der Uluru früher hieß, nicht mehr bestiegen werden. Damit haben die Aborigines ein großes Stück ihrer religiösen und kulturellen Identität zurückgewonnen. Gleichberechtigt sind sie deshalb aber noch lange nicht. Auch weil Weiße die Kultur der Aborigines oft mehr vermarkten als sie zu respektieren.

Den Aborigines ist der Uluru, der »Schatten spendende Platz«, heilig. ►



DAS IST ...
AUSTRALIEN

